

Wikon: Weitere Kündigung

Wikon An der Gemeindeversammlung vom 27. November informierte der Gemeinderat unter anderem über die Kündigung der Gemeindeschreiberin Janine Bron. Sie hatte am 27. November ihren letzten Arbeitstag. Im «Wügger Blättli» informiert der Gemeinderat zudem über eine weitere Kündigung: Auch Céline Solleder, die bereits ihre Lehre auf der Gemeindeverwaltung absolvierte und danach in einem 100-Prozent-Pensum dort angestellt war, hat auf Ende Februar gekündigt. Sie wird künftig auf der Gemeindeverwaltung Gisikon anzutreffen sein. Die Stellen werden ausgeschrieben. (pd/mod)

Eine Million für Arbeitsintegration

Sozialhilfe Gemäss dem Vorschlag der Kommission für Arbeitsintegrationsmassnahmen spricht die Luzerner Regierung für 2019 knapp eine Million Franken zur Mitfinanzierung von 102 Plätzen für Integrationsmassnahmen für Sozialhilfeempfänger. Der Beitrag wird zur Hälfte von der Kommission und von den zuweisenden Gemeinden finanziert. Die Integrationsmassnahmen werden etwa vom SAH Zentralschweiz, der Caritas Luzern oder vom Verein The Bütz durchgeführt. (pd/mod)

Eigenbrötler erhält Preis

Wauwil Der als Eigenbrötler bekannte Daniel Amrein (Bild), der seine Backwaren samstags in Luzern am Markt feilbietet, erhält von der Gemeinde Wauwil den Prix Engagement 2018. Amrein begeistert seine Fangemeinschaft mit seinen nach alter Tradition hergestellten Backwaren und mache so weitherum Reklame für das Dorf, heisst es in einer Mitteilung. Die Gemeinde vergibt den Preis zur Honorierung von Anstrengungen, die zur Attraktivitätssteigerung beitragen. (pd/mod)



Eine Gondelbahn soll es sein

Rigi Geht es nach den Rigi-Bahnen, fährt ab 2022 eine Gondelbahn von Weggis nach Kaltbad. Doch nicht nur das: Auch die bekannte Zahnradbahn von Vitznau wird erneuert. Den berühmten roten Wagen droht das Aus.

Kilian Küttel
kilian.kuettel@luzernerzeitung.ch

Die Medienmitteilung liest sich wie ein Werbeplakat. Gestern Nachmittag schreiben die Rigi-Bahnen von «zukunftsweisenden Projekten», die «Fahrt aufnehmen». Die Neuigkeit hinter den schönen Worten: Die Rigi-Bahnen AG hat sich für den Bau einer Gondelbahn als Ersatz für die Luftseilbahn von Weggis nach Rigi Kaltbad entschieden. Bis anhin stand auch eine Pendelbahn zur Diskussion.

Die Bahn soll über 21 Gondeln mit je zehn Sitzplätzen verfügen und kann um die 800 Personen pro Stunde befördern. Zum Vergleich: Das jetzige Modell bietet pro Kabine Platz für 70 Passagiere.

Bahn wird während des Baus stillgelegt

«Betreffend Wartezeiten bietet eine Gondelbahn klare Vorteile, vor allem wegen des kontinuierlichen Umlaufbetriebs», schreiben die Rigi-Bahnen. Klingt gut, täuscht aber nicht darüber hinweg, dass eine Gondelbahn kritisch beäugt wurde und wird. Denn eine solche braucht mehr Stützen als eine Pendelbahn – und das kommt besonders beim Landschaftsschutz nicht gut an. Auf Anfrage unserer Zeitung sagt deshalb Rigi-Bahnen-CEO Stefan Otz: «Uns ist es ein Anliegen, die verschiedenen Interessengruppen ins Boot zu holen.» Wie viele Stützen dereinst gebaut werden sollen, konnte Otz noch nicht sagen, klar sei aber: «Es werden mehr sein als die drei Stützen der bestehenden Bahn. Wir gehen von ungefähr 15 Masten aus, jedoch können es auch 13 oder 17 werden, je nach Linienverlauf.» Denn dieser ist derzeit Verhandlungssache mit Grundeigentümern und Landbesitzern. Daher wollte sich Otz auch nicht zu den Baukosten äussern.

Jedoch: Im April 2018 sagte Geschäftsleitungsmitglied Jörg Lustenberger noch, der Preis liege wohl zwischen 15 und 20 Millionen Franken. Vorgesehen ist, dass die Bewilligung 2020 vorliegt, die Bauarbeiten im Herbst 2021 starten, und die Bahn im



Die neue Gondelbahn in Weggis könnte ähnlich aussehen wie jene von Goldau nach Rigi Scheidegg.

Bild: Urs Flüeler/Keystone (Rigi Scheidegg, 23. Dezember 2017)

Sommer 2022 eröffnet wird. Während der neunmonatigen Bauzeit wird die Seilbahn von Weggis nach Rigi Kaltbad eingestellt. Anwohner und Touristen müssen über Vitznau und damit über die langsamere Zahnradbahn ausweichen. Auch dort stehen Veränderungen an. Die Rigi-Bahnen wollen die Zahnradbahn erneuern und neue Triebwagen

anschaffen. Gemäss Otz soll der erste neue Wagen 2021 auf die Schienen kommen – also zeitgleich mit dem 150-Jahr-Jubiläum der Bahn. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass die bekannten, roten Wagen ausgedient haben. Jedenfalls fast. Stefan Otz: «Unseren Passagiere sollen zwar auch weiterhin mit nostalgischen Wagen auf die Rigi fahren können,

jedoch werden weniger von ihnen im Einsatz stehen als jetzt.» Auch zu den Projektkosten für die Erneuerung der Zahnradbahn hält sich Otz bedeckt: «Auch hier laufen die Verhandlungen.»

Landschaftsschützer schauen weiter kritisch hin

Wie beurteilt die Gemeinde Weggis die Idee einer Gondelbahn?

«Wir sind im Vergleich mit einer Pendelbahn zu einer kritischen Einschätzung gelangt und haben diese den Rigi-Bahnen kommuniziert.»

Urs Steiger
Präsident des Landschaftsschutzverbandes Vierwaldstättersee

Ein klares Bekenntnis wollte Gemeindepräsident Roger Dähler (parteilos) nicht abgeben: «Es hat alles seine Vor- und Nachteile, und vieles ist noch unklar, weshalb ich mich noch nicht äussern möchte. Wir sind aber froh, dass es die Rigi-Bahnen überhaupt gibt. Für uns erschliessen sie einen Ortsteil.» Wie angetönt, hat der Landschaftsschutz seine Mühe mit dem Projekt. Gemäss Urs Steiger, Präsident des Landschaftsschutzverbandes Vierwaldstättersee (LSVV), hat sich der Verband im Oktober zur Variante Gondelbahn geäussert: «Wir sind im Vergleich mit einer Pendelbahn zu einer kritischen Einschätzung gelangt und haben diese den Rigi-Bahnen kommuniziert.» In der Zwischenzeit haben die Rigi-Bahnen den LSVV über den Fortschritt der Planung informiert, wobei der Verband weitere Fragen deponiert hat. «Das sind Fragen rund um die Anzahl der Masten und den Rodungsbedarf, aber auch um das Parkierungs- und Verkehrskonzept.» Die Rigi-Bahnen hätten die Bereitschaft gegeben, sich für die Einholung eines Gutachtens der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission zu engagieren. Antworten auf die offenen Fragen stehen noch aus. Steiger: «Sobald wir diese bekommen haben, werden wir diese prüfen und die Lage neu beurteilen.»

ANZEIGE

MO, 31. DEZ. 2018, 17.00 UHR
KKL LUZERN

SILVESTERKONZERT
VIVA LA DIVA

Simone Kermes Sopran
Willi Zimmermann Violine und Leitung
Zürcher Kammerorchester

Tickets: www.kkl-luzern.ch

Hauptpartner: amag, Zürcher Kantonalbank
Innovationspartner: avinal, Luzerner Schindli
Subventionsgeber und Gönner: Stadt Zürich, ZKO

ZÜRCHER KAMMERORCHESTER
Music Director Daniel Hope

Wird Kinderspital überlastet?

Anfrage SP-Kantonsrätin Sara Agner (Dagmersellen) stellt sich in einem Vorstoss Fragen über die Notfallversorgung von Kindern auf der Landschaft. Oftmals würden pädiatrische Fälle an das Kinderspital überwiesen, da das entsprechende Fachwissen auf der Landschaft fehle. Das Kinderspital stosse deshalb personell wie auch räumlich an Grenzen.

Agner will deshalb vom Regierungsrat wissen, wie hoch die Belegungszahlen auf der Notfallstation des Kinderspitals sind und wie hoch der Anteil der Fälle ist, die nicht zwingend im Kinderspital behandelt werden müssten. Weiter interessiert sie, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit auch auf der Landschaft eine Notfallversorgung für Kinder gewährleistet werden könne. (pd/mod)

SBB: Regierung soll Druck machen

Verkehr Mit dem Fahrplanwechsel vom 9. Dezember ändern sich unter anderem die Verbindungen von Luzern nach Zürich Flughafen. Der RE um XX.10 fährt nicht mehr umsteigefrei an den Flughafen. CVP-Fraktionschef Ludwig Peyer (Willisau) befürchtet, dass die Verschlechterung nicht nur auf zwei Jahre begrenzt ist, wie dies die SBB mitteilten.

Ausserdem hat er Bedenken, dass eine Schlechterstellung von Sursee auf der Verbindung nach Basel droht. Peyer will deshalb von der Regierung wissen, ob diese eine verbindliche Zusage der SBB habe, dass die Schlechterstellung bei der Direktverbindung Luzern-Zürich Flughafen tatsächlich wieder aufgehoben werde und wie der Regierungsrat nötigen Druck auf die SBB ausüben könne, sollte keine Zusage vorliegen. (pd/mod)